

**Bürstädter Zeitung**

## **Kandidiert er noch mal?**

28.02.2009 - HÜTTENFELD

*Von Anthony Verselis*

### **Vytautas Landsbergis, Ex-Staatsoberhaupt Litauens, in Hüttenfeld**

HÜTTENFELD. Am Vorabend der zentralen Feierstunde anlässlich des Nationalfeiertags hatte die Litauische Volksgemeinschaft zu einem Gespräch am Runden Tisch mit dem früheren Staatsoberhaupt eingeladen.

Professor Vytautas Landsbergis, erstes Staatsoberhaupt der 1990 wiedererrichteten Republik Litauen, derzeit Abgeordneter im Europäischen Parlament, wird heute die Festrede auf der Feierstunde im Bürgerhaus Hüttenfeld halten. **Peter Liepolt** und der Vorsitzende der Litauischen Volksgemeinschaft, Anton Schugschdinis, begrüßten Landsbergis.

Auf die Frage nach dem Inhalt seiner Festrede sagte Landsbergis, er werde über die Bedeutung des 16. Februar in der Geschichte Litauens im vergangenen Jahrhundert sprechen. Am 16. Februar 1918 erklärte Litauen seine Unabhängigkeit vom zaristischen Russland, später nach der Okkupation durch die Sowjetunion waren der 16. Februar 1949 und 1989 weitere Meilensteine, die zur erneuten Unabhängigkeit am 11. März 1990 führten. Hüttenfeld, wo sich das Litauische Gymnasium des 16. Februar befindet, ist ein guter Ort, um über dieses Thema zu sprechen.

Zur Bedeutung des Litauischen Gymnasiums zwischen 1989 und 1991, als der sich neu formierende Staat noch keine diplomatischen Vertretungen in Deutschland hatte, hat diese Schule der Unabhängigkeitsbewegung viel geholfen. In diesem Zusammenhang nannte Landsbergis die Namen des damaligen Direktors Andreas Schmidt und von Justinas Lukosius, dem Geschäftsführer der Litauischen Volksgemeinschaft. Auf dem Campus der Schule befand sich zu jener Zeit auch das Informationsbüro Litauens, das von Antanas Racas geleitet wurde. Neben vielen anderen Themen (1000-Jahr-Feier der ersten schriftlichen Erwähnung des Namens Litauens 1009 und Vilnius als Kulturhauptstadt Europas 2009) wurde Landsbergis zum Gerücht über seine Kandidatur zum Staatspräsidenten befragt. Landsbergis sagte, er werde auf jeden Fall wieder als Kandidat für das Europäische Parlament zur Verfügung stehen. Eine eventuelle Kandidatur zum Staatspräsidenten sei noch nicht klar. Außerdem sei noch Zeit, eine Entscheidung zu treffen. Auf jeden Fall sei es juristisch möglich, an beiden Wahlen, die gleichzeitig stattfinden, zu kandidieren. Dieses "jein" von Landsbergis ist eigentlich ein "ja" - aber sicher ist das Ausland nicht der richtige Ort, um eine Präsidentschaftskandidatur bekannt zu geben. Doch das wird Landsbergis sicherlich schon bald auf litauischem Boden verkünden...



Zu Gast in Hüttenfeld: Vytautas Landsbergis (rechts) - hier mit dem Vorsitzenden der Litauischen Volksgemeinschaft, Anton Schugschdinis. Foto: AFP Asele

---